

kgv | adp



Informationsveranstaltung zum neuen Rechnungsmodell HRM2

Herbst 2016
Präsentation Spiez 20.10.2016

kgv | adp

Programm

19.30 Begrüssung und Zielsetzungen	Walter Riedweg, KGV
19.35 Einführung HRM2	Rolf Widmer, Iris Markwalder AGR
20.15 HRM2 im Dienste des neuen Gesetzes über die Landeskirchen	Roger Wyss, Refbejuso
20.25 Umsetzung von HRM2	Heinz Berger, Finances Publiques
20.35 Erfahrungen der Testgemeinden	Christian Meier, KG Belp
20.45 Diskussion	Walter Riedweg, KGV
21.15 Schlusswort	Hansruedi Spichiger, KGV

Begrüssung und Zielsetzungen

kgv | a d p

Walter Riedweg, Vizepräsident Kirchgemeindeverband des Kantons Bern

Zielsetzungen:

Die Kirchgemeinden (Kirchgemeinderäte und Finanzverwalter) kennen

- die wesentlichen Inhalte von HRM2,
- den Nutzen von HRM2,
- den Einführungszeitpunkt,
- die Zusammenhänge HRM2 und neues Kirchengesetz
- die Hilfsmittel zur Umsetzung
- zu treffende Entscheidungen der Kirchgemeinderäte

17.10.2016

Info HRM2 Herbst 2016

3

Kanton Bern

Informationsveranstaltungen 2016 Kirchgemeindeverband des Kantons Bern

Referat Amt für Gemeinden und Raumordnung:

HRM2 für Kirchgemeinden



Referent/Referentinnen:

- Rolf Widmer, Abteilungsleiter Gemeinden
- Iris Markwalder, Leiterin Fachbereich Gemeindefinanzen
- Sylvia Jauner, Finanzinspektorin
- Sandrine Sylvant, Inspectrices des finances

17. Oktober 2016

Amt für Gemeinden und Raumordnung

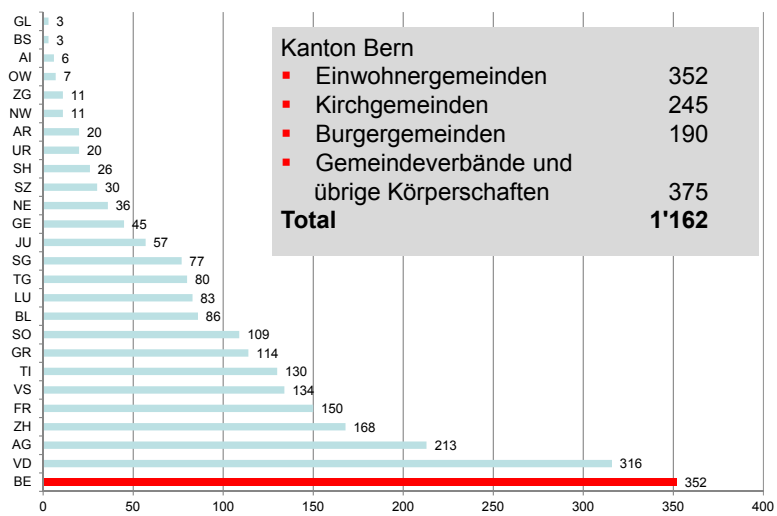
Seite 4

HRM2 für Kirchgemeinden



- Einleitung (u.a. Weshalb HRM2?, HRM2-Projekt, Testgemeinden, etc.)
- Gesetzliche Grundlagen
- Was ändert?
- Einführung
- Schulung und Information
- Arbeits- und Praxishilfen

Anzahl Gemeinden je Kanton: Stand 1.1.2016
Quelle BSF Gemeindeverzeichnis Schweiz



Kanton Bern

HRM2 – Einführung in allen Kantonen und Gemeinden der Schweiz

Kanton	Einführung Kanton	Einführung Gemeinden	Kanton	Einführung Kanton	Einführung Gemeinden
AG	2014	2014	NW	2010	2010
AI	2015	Noch offen	OW	2012	2012
AR	2014	2014	SG	2014	2018
BE	2017	2016	SH	2018	2019/2020
BL	2010	2014	SO	2012	2016
BS	2013	Noch offen	SZ	2016	2020
FR	2011	2020	TG	2012	2014 bis 2018
GE	2014 conforme IPSAS	2018	TI	2014	Encore ouvert
GL	2011 (HRM2 light)	2011 (HRM2 light)	UR	2012	2012
GR	2013	Ab 2013 (etappenweise)	VD	2014	Encore ouvert
JU	2012	2018	VS	Encore ouvert	Encore ouvert
LU	2012 IPSAS-konform	2019	ZG	2012	2015
NE	2018	2017	ZH	2009 IPSAS-konform	2019

Stand Dezember 2015
Quelle: SRS CSPPC Idheap Lausanne

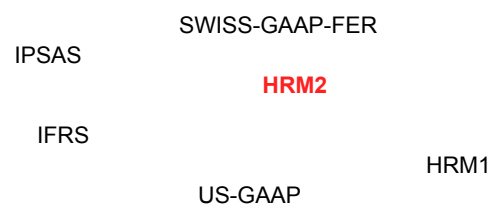
17. Oktober 2016

Amt für Gemeinden und Raumordnung

Seite 7

Kanton Bern

Weshalb HRM2?



- Angleichung an Privatwirtschaft
- Vergleichbarkeit
- Harmonisierung
- Transparenz
- Verlässliche Grundlagen
- Statistik

17. Oktober 2016

Amt für Gemeinden und Raumordnung

Seite 8

Weshalb HRM2?



Schema C

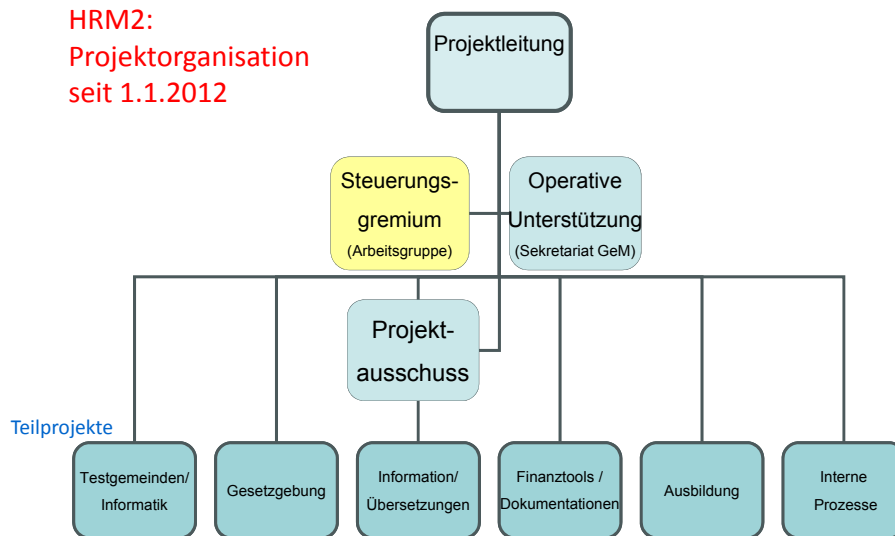


HRM1



HRM2

HRM2:
Projektorganisation
seit 1.1.2012





HRM2: Testgemeinden

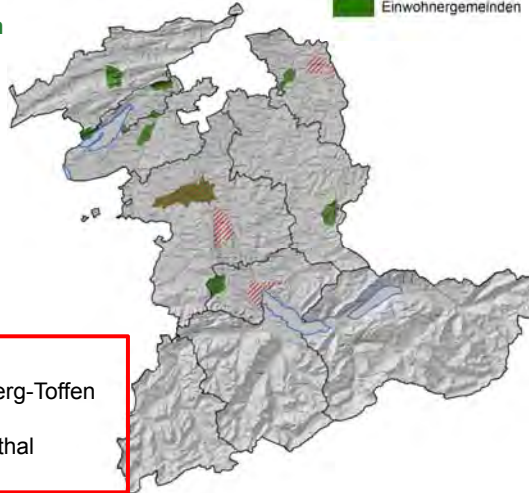
10 Einwohnergemeinden

- Bern
- Herzogenbuchsee
- Kappelen
- Mörigen
- La Neuveville
- Pieterlen
- Sonceboz-Sombeval
- Studen
- Trubschachen
- Wattenwil

4 Kirchgemeinden

- Ev.-ref. KG Belp-Belpberg-Toffen
- Röm.-kath. GKG Bern
- Röm.-kath. KG Langenthal
- Ev.-ref. GKG Thun

 Kirchgemeinden
 Einwohnergemeinden



HRM2: Gesetzliche Grundlagen



→ Gesetzliche Grundlagen
 Neuste Änderungen per 01.05.2016

- Gemeindegesetz
- Gemeindeverordnung mit den Anhängen 1 bis 3
- Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden mit den Anhängen 1 bis 4

→ www.be.ch/belex



HRM2: Gesetzliche Grundlagen



→ Datum Einführung bei den verschiedenen Körperschaften im Kanton Bern

2014	Testgemeinden
2016	Gemeinden, Regionalkonferenzen
2019	Kirchgemeinden
2016 - 2018	Gemeindeverbände
2016 - 2022	übrige öffentlich-rechtliche Körperschaften



HRM2: was ändert?

Übersicht Rechnungslegungsmodell / Terminologie

Kontenplan mit 4-stelliger Funktionsnummer und 4-stelliger Sachgruppennummer, resp. 5-stelliger Bilanzkontonummer

Geldflussrechnung

Aktivierungsgrenzen, Anlagenbuchhaltung

Abschreibungen

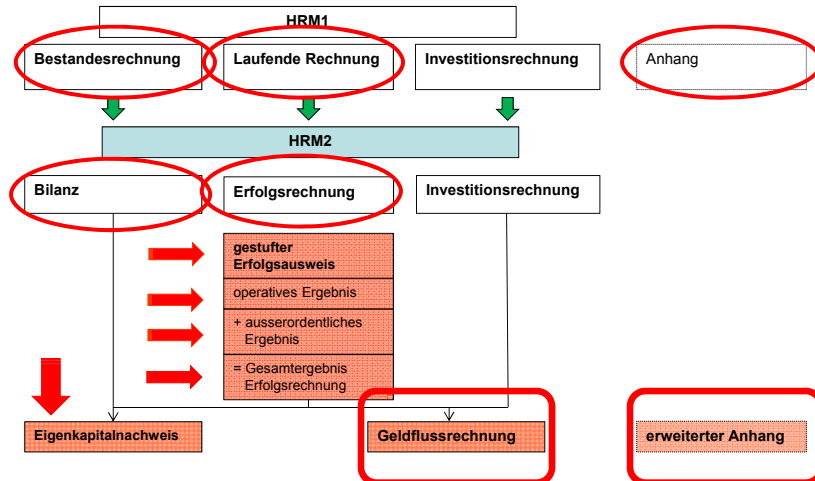
Darstellung der Ergebnisse

Eigenkapitel im HRM2



HRM2: was ändert?

Übersicht Rechnungslegungsmodell



HRM 2: Was ändert?

Terminologie

HRM1	HRM2
▪ Bestandesrechnung	▪ Bilanz
▪ Laufende Rechnung	▪ Erfolgsrechnung
▪ Eigenkapital (Bilanz SG 23) / Bilanzfehlbetrag (Bilanz SG 13)	▪ Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag (Bilanz SG 299)
▪ Voranschlag	▪ Budget
▪ Voranschlagskredit	▪ Budgetkredit

HRM 2: Was ändert?

Kontorahmen



Bilanz = **xxxxx.xx**

fünfstellige Sachgruppe, zweistellige Untergruppe



Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung **xxxx.xxxx.xx**

vierstellige Funktion, vierstellige Sachgruppe,
zweistellige Untergruppe



Wichtig: vorgegebene Ziffern sind verbindlich, Rest ist frei

HRM2: Was ändert?

Geldflussrechnung



HRM 2: Was ändert?

Aktivierungsgrenzen für Investitionen



Aktivierungsgrenze (Art. 79a GV)

- Investitionen werden aktiviert
- Verbuchung in Erfolgsrechnung bei kleineren Investitionen
- Obergrenzen, abgestuft nach Umsatz und Bilanzsumme, nicht überschreiten
- Aktivierung ab einer tieferen Grenze möglich
- konstante Praxis verfolgen
- **ACHTUNG:** Aktivierungsgrenze ist nicht an die Finanzkompetenz des Kirchgemeinderates (gemäss OgR) gekoppelt.

HRM 2: Was ändert?

Aktivierungsgrenzen für Investitionen



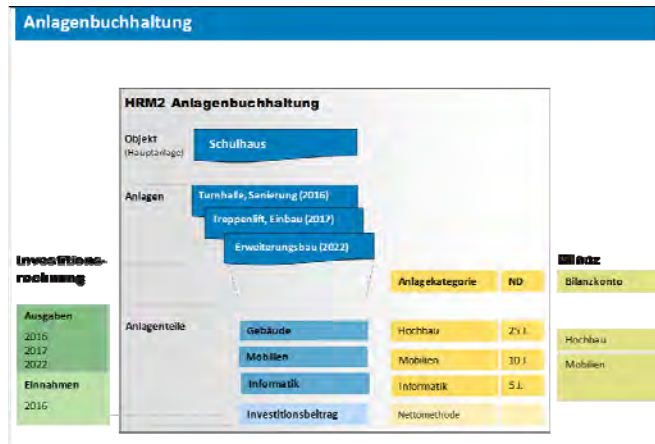
Umsatz ER	Bilanzsumme	Aktivierungsgrenze
Total compte de résultats	Total bilan	Limite d'inscription à l'actif
≤ 4 Mio Fr	≤ 6 Mio Fr.	Fr. 25'000.00
> 4 Mio Fr.	> 6 Mio Fr.	Fr. 50'000.00
> 20 Mio Fr.	> 30 Mio Fr.	Fr. 75'000.00
> 60 Mio Fr.	> 80 Mio Fr.	Fr. 100'000.00

tieferer Wert massgebend

la valeur inférieure est déterminante

HRM2: Was ändert?

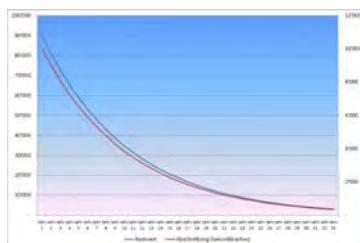
HRM2: Anlagebuchhaltung und Anlagespiegel



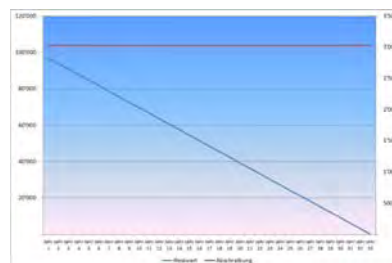
HRM2: Was ändert?

Ordentliche Abschreibungen

HRM1: degressive Abschreibung auf Restbuchwert



HRM2: lineare Abschreibung nach Nutzungsdauer



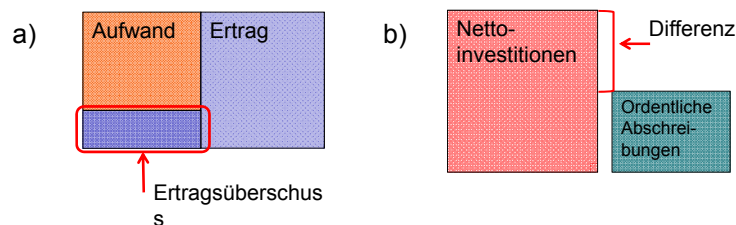
HRM2: Was ändert?**Abschreibungen bestehendes Verwaltungsvermögen
beim Übergang HRM1 – HRM2***(Art. T2-4 Übergangsbestimmungen GV)*

- Keine Neubewertung
- Abschreibung linear über mind. 8 Jahre und max. 16 Jahre
- Verbindlicher Beschluss mit Budget 2019 durch zuständiges Organ

**HRM2: Was ändert?****Zusätzliche Abschreibungen**

➡ nur allgemeiner Haushalt

Bedingungen gemäss Art. 84 GV:



Bilanziert die Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag, ist zuerst dieser abzutragen, bevor zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden.

HRM2: Was ändert?

Darstellung Ergebnis
→ gestufter Erfolgsausweis

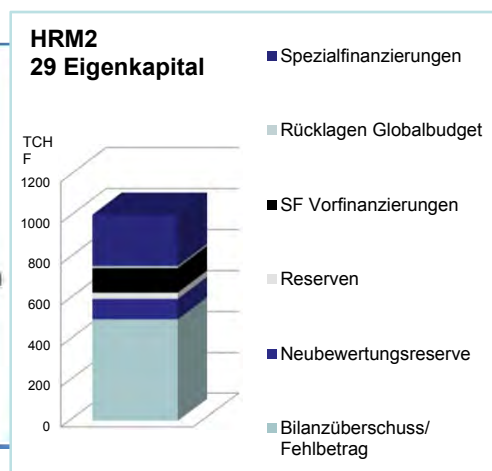
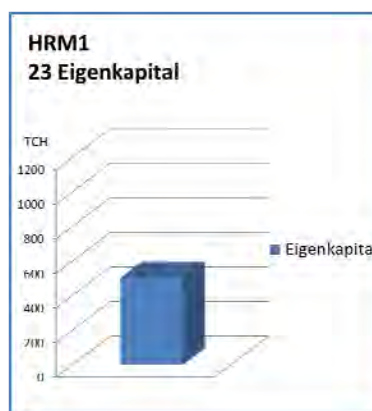


<i>Betrieblicher Aufwand</i>	
30	Personalaufwand
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen
35	Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen
36	Transferaufwand
37	Durchlaufende Beiträge
<i>Betrieblicher Ertrag</i>	
40	Fiskalertrag
41	Regalien und Konzessionen
42	Entgelte
43	Verschiedene Erträge
45	Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen
46	Transferertrag
47	Durchlaufende Beiträge
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	
34	Finanzaufwand
44	Finanzertrag
Ergebnis aus Finanzierung	
Operatives Ergebnis	
38	Ausserordentlicher Aufwand
48	Ausserordentlicher Ertrag
Ausserordentliches Ergebnis	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	



HRM2: Was ändert?

Das Eigenkapital im HRM2



HRM 2: Einführung, wichtigste Punkte

- Schulung Gemeindegader
 - Abklärung Informatikanpassungen
 - Kontenplan nach HRM2 erarbeiten
 - Bilanzbereinigung vornehmen
 - Anlagebuchhaltung vorbereiten
 - Abschreibungsdauer bestehendes
Verwaltungsvermögen festlegen
- Ausweis Vorjahreszahlen im Umstellungsjahr **nicht**
vorgeschrieben



HRM2: Schulung und Information

Das Ausbildungskonzept



HRM2: Schulung und Information



Kosten

- für alle Gemeindeglieder max. 2 Personen
gesamte Schulung unentgeltlich
- für RPO E-Learning und Kursveranstaltung: zusammen CHF 100.-
- für Behörden: Infoveranstaltung: unentgeltlich
E-Learning: fakultativ,
kostenpflichtig CHF 100.-



HRM2: Arbeitshilfe Gemeindefinanzen

Kapitel	
1	Vorwort und Einleitung
2	Erläuterungen zu den gesetzlichen Bestimmungen
3	Kontenrahmen
4	Buchungs- und Berechnungsbeispiele
5	Finanzkennzahlen
6	Anlagebuchhaltung
7	Konsolidierung
8	Übergang zum HRM2
9 – 11	Musterjahresrechnungen für Gemeinden / Kirchgemeinden / Bürgergemeinden
12 – 14	<i>unbenannt</i>
15	Gesetzliche Bestimmungen



HRM2: Praxishilfen und Erleichterungen

Praxishilfen



www.be.ch\hrm2

- Checkliste Einführung
- FAQ
- Anlagebuchhaltung für Körperschaften mit geringer Investitionstätigkeit
- Geldflussrechnung
- Berechnungstabelle zusätzliche Abschreibungen
- Berechnungstabelle Finanzkennzahlen
- Finanzplan HRM2 für Kirchgemeinden

Erleichterung für kleine Körperschaften

- Verzicht auf Erstellung Geldflussrechnung
(Art. 32a Abs. 3 FHDV)



Amt für Gemeinden und Raumordnung

Das Kompetenzzentrum des Kantons Bern
für nachhaltige räumliche Entwicklung
und leistungsfähige Gemeinden.

kompetent

kundenorientiert

kommunikativ

www.be.ch/agr

Fachbereich Gemeindefinanzen



HRM2 im Dienste des neuen Gesetzes über die Landeskirchen

kgv | adp



Roger Wyss, Reformierte Landeskirchen Bern-Jura-Solothurn,
Bereichsleiter Zentrale Dienste

Themen

1. Was will das total revidierte Kirchengesetz?
2. Was hat das mit der Buchhaltung meiner Kirchgemeinde zu tun?
3. Fazit

17.10.2016

Info HRM2 Herbst 2016

33

HRM2 im Dienste des neuen Gesetzes über die Landeskirchen

kgv | adp

1. Was will das total revidierte Kirchengesetz? (1/4)

Der Grosse Rat hat im September 2015 zuhanden der Regierung acht Planungserklärungen für die Totalrevision des Kirchengesetzes formuliert:

Planungserklärung Nr. 6:

Für die Finanzierung der Landeskirchen wird ein neues, zeitgemässes und verlässliches System ausgearbeitet, welches die historischen Ansprüche der Landeskirchen respektiert, aber auch den berechtigten Interessen des Kantons Rechnung trägt. Das neue Finanzierungsmodell darf nicht zu einer Mehrbelastung der Einwohnergemeinden führen. Leistungen der Landeskirchen werden in Leistungsvereinbarungen formuliert.

17.10.2016

Info HRM2 Herbst 2016

34

HRM2 im Dienste des neuen Gesetzes über die Landeskirchen

1. Was will das total revidierte Kirchengesetz? (2/4)

Formulierung im Gesetzesentwurf:

Art. 31 Grundsatz

¹ Mit einem **Beitrag** unterstützt der Kanton die Landeskirchen für die von ihnen im **gesamtgesellschaftlichen Interesse** nach Artikel 3 erbrachten Leistungen.

Art. 34 Berichterstattung

¹ Jede Landeskirche legt dem Regierungsrat für jede Beitragsperiode einen **Be-richt über die Verwendung der Beiträge** vor.

² Der Grosse Rat nimmt die Berichte zur Kenntnis.

HRM2 im Dienste des neuen Gesetzes über die Landeskirchen

1. Was will das total revidierte Kirchengesetz? (3/4)

Planungserklärung Nr. 7:

Bei den Kirchensteuern der juristischen Personen wird eine **negative Zweckbindung**¹⁾ eingeführt.

1) Negative Zweckbindung bedeutet: Der Zweck ist nicht zulässig

HRM2 im Dienste des neuen Gesetzes über die Landeskirchen

kgv | a d p

1. Was will das total revidierte Kirchengesetz? (4/4)

Formulierung im Gesetzesentwurf (Kirchensteuergesetz):

Art. 1 Abs. 1a (neu), Abs. 2 (geändert)

^{1a} Die Erträge aus den Kirchensteuern der juristischen Personen dürfen **nicht für kultische Zwecke** verwendet werden.

Aus dem Vortrag des Regierungsrats:

Art. 1 Abs. 1a KStG

Die negative Zweckbindung der Kirchensteuern der juristischen Personen wird im Kirchensteuergesetz vom 16. März 1994 (KStG ; BSG 415.0) verankert. Damit dürfen diese Steuererträge von den Kirchgemeinden und Gesamtkirchgemeinden nicht für kultische Zwecke verwendet werden. **Es ist vorgesehen, dass der Kanton im jährlich vom AGR publizierten „Bericht über die finanzielle Situation der bernischen Kirchgemeinden“ diesen Nachweis an Hand der Kirchensteuererträge und den übrigen Ertrags- und Aufwandspositionen aus den Rechnungsabschlüssen der Kirchgemeinden direkt erbringt.** Soweit nötig, kann der Kanton den Kirchgemeinden oder Gesamtkirchgemeinden spezielle buchhalterische Vorgaben für diesen Nachweis machen.

17.10.2016

Info HRM2 Herbst 2016

37

HRM2 im Dienste des neuen Gesetzes über die Landeskirchen

kgv | a d p

2. Was hat das mit der Buchhaltung meiner Kirchgemeinde zu tun?

- Wir müssen zeigen, wofür das Geld verwendet wird.
- Es ist von existenziellem Interesse der Landeskirchen und deren Kirchgemeinden, die gesellschaftlich relevanten Leistungen einer zunehmend säkularen und interreligiösen Bevölkerung und deren politischen Vertreter in Zukunft transparent nachweisen zu können.
- Mit der Anwendung eines anerkannten Rechnungslegungsstandards ermöglichen wir unter anderem die dafür notwendige Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung und den Nachweis der zweckbestimmten Verwendung finanzieller Mittel. Dies schafft Vertrauen.
- Mit HRM2 kann die Jahresrechnung zudem optimal auf die neuen Bedürfnisse der Landeskirchen angepasst werden. Die Konsolidierfähigkeit ermöglicht einen Gesamtüberblick der kirchlichen Leistungen aller Kirchgemeinden, sowohl inhaltlich als auch finanziell.

17.10.2016

Info HRM2 Herbst 2016

38

HRM2 im Dienste des neuen Gesetzes über die Landeskirchen

3. Fazit

Der Diskurs zum Verhältnis von Kirche und Staat dürfte auch über die Inkraftsetzung von Gesetz und Verordnung hinaus weitergeführt werden.

Es ist zudem damit zu rechnen, dass der Informationsbedarf über die finanzielle Tätigkeit der Kirchgemeinden von zunehmendem Interesse ist.

Die Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter sind dank der einheitlichen, anerkannten und transparenten Rechnungslegungsnorm HRM2 für die Anforderungen gemäss dem neuen Gesetz über die Landeskirchen und für die weitere Entwicklung bestens vorbereitet.

HRM2 im Dienste des neuen Gesetzes über die Landeskirchen

**Ich ermuntere Sie,
die Herausforderung anzunehmen und
HRM2 als ein Instrument für die Sicherstellung der
Interessen der Landeskirchen
gegenüber dem Staat wahrzunehmen.**

Roger Wyss, Leiter Zentrale Dienste, Refbejuso

Umsetzung von HRM2

kgv | a d p

Heinz Berger, Finances Publiques AG

Themen:

1. Möglichkeiten der Umsetzung
2. Terminplan und nötige Beschlüsse zum richtigen Zeitpunkt
3. Informatikmöglichkeiten
4. Zusammenarbeits- und Auslagerungsmöglichkeiten

17.10.2016

Info HRM2 Herbst 2016

41

Umsetzung von HRM2, 1. Möglichkeiten der Umsetzung

kgv | a d p



17.10.2016

Info HRM2 Herbst 2016

42

Umsetzung von HRM2, 2. Terminplan und Beschlüsse

kgv | a d p

- **Jetzt:** Wer in den nächsten 3 – 5 Jahren hohe Investitionen hat: Nach dem heutigen Kurs in der Finanzplanung die Abschreibungen ab 2019 nach HRM2 und inklusive Uebergangsregelung berücksichtigen. Prüfen, ob Zusammenarbeit im Rechnungswesen angestrebt werden soll, kann und darf...
- **Im Jahr 2017:** Inhalt Werkzeugkasten definieren; Zusammenarbeit prüfen, Informatikbedürfnisse klären und eventuell Offerten einholen, Kosten ins Budget 2018 aufnehmen.
- **Im Jahr 2018:** Schulung und nötige Kredite / Personal sicherstellen, Budgetplanung, Kontenplan, Bilanzbereinigung vorbereiten
- **Herbst 2018:** Budget 2019 und Aktivierungsgrenze und Abschreibungsdauer
- **Jahr 2019:** Erste Rechnungslegung nach HRM2

17.10.2016

Info HRM2 Herbst 2016

43

Umsetzung von HRM2, 3. Informatikmöglichkeiten

kgv | a d p

Zu klären sind beispielsweise:

Software:

- **HRM2:** Wollen wir «nur» Finanzbuchhaltung oder Integrierte Lösung mit Finanzbuchhaltung, Lohn, Debitoren, Kreditoren, Anlagebuchhaltung, E-Banking?
- **GEVER:** Geschäftsverwaltung, mit oder ohne Zugriffe Behördenmitglieder?
- **Andere:** Mitgliederverwaltung, weitere Bedürfnisse?

Benutzer: Nur Angestellte oder nur Behördenmitglieder oder alle?

Server: Eigener Server oder Rechenzentrum?

Ablage: Aktenplan oder individuell?

Zugriffe: Berechtigungen, Server, Lokal, Cloud?

Hardware: Laptops oder Desktops oder IPads oder andere?

17.10.2016

Info HRM2 Herbst 2016

44

Umsetzung von HRM2, 3. Informatikmöglichkeiten

Bitte gewünschte anwählen

Einwohner-Informationssystem

- Adressbereinigung
- Adressverwaltung
- Einwohnerkontrolle
- Pfarreiverwaltung

Finanz-Informationssystem

- Anlagebuchhaltung
- Debitoren
- eBelege
- E-Rechnungen
- Finanzbuchhaltung
- Finanzplanung
- Inkassofallverwaltung
- Kasse
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Kreditoren
- Lohnbuchhaltung
- Mobile Inventur
- Verlustscheinverwaltung

Objekt-/Bau-Informationssystem

- Baugesuchsverwaltung
- Objekt-Informationssystem

Gebühren-/Werke-Informationssystem

- Einzelfakturierung
- Gebührenfakturierung/Werke
- Grab- und Friedhofverwaltung
- Installationskontrolle

Steuern-Informationssystem

- Steuerbezug

Geschäfts-Informationssystem

- Archiv- und Registraturplan
- Aufgaben- und Pendenzenverwaltung
- Behördenlösung
- Behördenverzeichnis
- Dokumentenverwaltung
- Geschäftsverwaltung
- Sitzungs- und Protokollverwaltung
- Sitzungsgeldabrechnung

Umsetzung von HRM2, 3. Informatikmöglichkeiten

Informatikliste als Dienstleistung des KGV
(wird am Kurs abgegeben)

Informatikanbieter Finanzlösungen und Geschäftsverwaltungslösungen von Kirchgemeinden (KG), Stand 1.7.2016

Name und Kontakt des Anbieters	HRM2	Informatikprodukte für Kirchgemeinden (KG), Stand 1.7.2016			
		1	2	3	4
Anbieter (alphabetisch)	alle	KG	Proz	MA	StB
Abacus Research AG, 9301 Kriemhild	200	30	104	174	0
Axiens IT&T AG, 6000 Rikon	62	18	5	3	2
BDU AG, 4500 Solothurn	90	18	5	3	2
Brima Informatik, 3681 Birmensdorf	0	3	1	0	0
Comp-Sys Informatik AG, 4500 Solothurn	200	126	114	71	2
Dialog Verwaltungs-Casa AG, 6284 Bollingen	32	11	3	1	1
Dueto (früher Buro), 4672 Obweggenbach	32	11	3	1	1
Dueto Informatik & Scanning AG, 4672 Obweggenbach	32	11	3	1	1
Heimer Informatik AG, 4000 St. Gallen	117	20	16	1	1
Hülsmann Informatik AG, 5621 Zollikon	117	20	16	1	1

Umsetzung von HRM2, 4. Zusammenarbeitsmöglichkeiten

Wer führt die Buchhaltung HRM1 oder HRM2?

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. Kirchgemeinde alleine | Beispiele |
| 2. (Nachbar-)Kirchgemeinden | wäre zu empfehlen |
| 3. Einwohnergemeinde | EG Amsoldingen, EG Heimiswil, EG Kappelen |
| 4. Treuhandbüro | KG Belp, KG Biglen, KG Grosshöchstetten
KG Pieterlen-Lengnau, KG Koppigen |

Wer macht was bzw. was wird ausgelagert? Grundsätzliche Möglichkeiten:

1. Kirchgemeinde macht alles selber
2. Auslagerung nur Jahresabschluss
3. Auslagerung nur Spezialgebiete (Jahresrechnung, Budget, Fipla, Löhne etc.)
4. Auslagerung alles ohne Zahlungsverkehr und mit/ohne Kollektenverwaltung
5. Auslagerung ganze Finanzverwaltung

Umsetzung von HRM2

Nutzen wir die Chance, mit HRM2

- Die Buchhaltung und Finanzplanung weiterzuentwickeln
- Die Hilfsmittel und Infrastruktur zu modernisieren und die Informationen kirchgemeindeintern zugänglich zu machen
- Mit anderen Kirchgemeinden oder Einwohnergemeinden zusammenzuarbeiten

Wir wünschen Ihnen dabei viel Erfolg!

Heinz Berger, Finances Publiques AG

Erfahrungen der Testgemeinden (1)

Christian Meier, Kirchgemeinde Belp-Belpberg-Toffen

- Neuer Kontenplan nach HRM2 als Chance nutzen:
 - «alter» Ballast abwerfen
 - mit Neugliederung Transparenz schaffen
 - finanzielle Verantwortung pro Konto eindeutig zuordnen (sowohl für Budgetierung als auch für Kreditüberwachung)
 - «schlaue» Kostenstellen bzw. Codierung wählen
⇒ z.B. Auswertung «Leistungen der Kirchgemeinde»
- Bestehende HRM1-Dokumente auf HRM2 umschreiben:
 - HRM2-Testgemeinden haben Vorarbeiten geleistet
 - Umschlüsselungstabellen liegen vor
 - Vergleich mit Vorjahresbudget bzw. letztjähriger Rechnung ist hilfreich
 - (einmaliger) Mehraufwand lohnt sich

Erfahrungen der Testgemeinden (2)

Christian Meier, Kirchgemeinde Belp-Belpberg-Toffen

- Neubewertung Finanzvermögen:
 - War in unserer Kirchgemeinde nicht relevant
 - Werden Renditeziele (noch) erreicht?
 - Was ist in den nächsten Jahren (strategisch) von Bedeutung?
- Keine Neubewertung Verwaltungsvermögen, aber:
 - Mit HRM2 ist Anlagebuchhaltung zwingend zu führen
 - Evt. (bisheriges) Portefeuille bereinigen: Verkäufe (Entwidmung) frühzeitig planen, Beschlüsse vor 2019 erwirken (finanzkompetentes Organ beachten), Objekt möglichst noch unter HRM1-Bedingungen ausbuchen
 - Abschreibungsdauer bestehendes Verwaltungsvermögen wird mit erstem Budget nach HRM2 von KGV festgelegt (einmalige Wahlfreiheit 8 bis 16 Jahre)
 - Zusätzliche Abschreibungen vor 2019 durchführen (unter HRM2 nicht möglich)

Erfahrungen der Testgemeinden (3)

Christian Meier, Kirchgemeinde Belp-Belpberg-Toffen

- Aktivierungsgrenze: geringer Handlungsspielraum
- Geldflussrechnung / Gestufter Erfolgsausweis / Eigenkapitalnachweis:
 - (nur) für grosse KG von Bedeutung
- Darstellung nach HRM2 orientiert sich an Privatwirtschaft:
 - Bilanz, Erfolgsrechnung, Selbstfinanzierung, wichtige Eckwerte, Beschlüsse KGV
- Auswertung «Leistungen der Kirchgemeinde» schafft Transparenz:
 - Wofür geben wir wieviel aus?
 - Was finanzieren wir mit dem Steuerertrag (natürliche bzw. juristische Personen)?
 - Wohin fliesst der Steuerertrag der juristischen Personen?

Erfahrungen der Testgemeinden (4)

Christian Meier, Kirchgemeinde Belp-Belpberg-Toffen

Grundsatzentscheide **vor** Einführung HRM2:

- Wie organisieren wir in unserer KG künftig das Rechnungswesen?
- Mit welchem Informatikanbieter arbeiten wir zusammen?
- Wer leitet das Projekt HRM2? ⇒ Terminplan, personelle und finanzielle Ressourcen, Ausbildung, etc.
- Homepage des AGR beachten: Arbeitshilfe Gemeindefinanzen, Checklisten, Musterdokumente, Antworten zu häufig gestellten Fragen

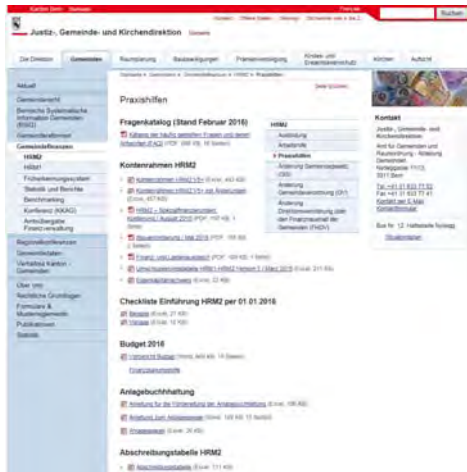
Mit oder nach Einführung HRM2:

- OGR, Reglemente, Verordnungen anpassen

Erfahrungen der Testgemeinden (5)

kgv | a d p

www.jgk.be.ch/jgk/de/index/gemeinden/gemeinden/gemeindefinanzen/projekt_hrm2/Praxishilfen.html



- Internet nutzen (AGR)
- Arbeitshilfe Gemeindefinanzen/ Praxishilfen (für Einw.Gemeinden)

Anliegen KGV an AGR:
Internet - eigenes Register für Kirchgemeinden

Fragen seitens Kirchgemeinden sammeln und weiterbearbeiten

ERFA: Periodischer Infoaustausch mit Kirchgemeinden oder KGV

17.10.2016

Info HRM2 Herbst 2016

53

Diskussion

kgv | a d p

Moderation: Walter Riedweg, Projektleiter Kirchgemeindeverband

Fragen und Anliegen zu den Themen/Referenten

- HRM2, Amt für Gemeinden und Raumordnung, Rolf Widmer
- HRM2 im Dienste des neuen Gesetzes über die Landeskirchen, Roger Wyss
- Umsetzung von HRM2, Heinz Berger
- Erfahrungen der Testgemeinden, Christian Meier

17.10.2016

Info HRM2 Herbst 2016

54

Schlusswort

kgv | adp

Hansruedi Spichiger, Präsident Kirchgemeindeverband

Hilfsmittel

kgv | adp

Amt für Gemeinden und Raumordnung (www.be.ch/gemeinden)

- Arbeitshilfe Gemeindefinanzen
- Anlagebuchhaltung für Kleinkörperschaften
- Fragen und Antworten zum HRM2

Kirchgemeindeverband (www.kirchgemeindeverband-bern.ch)

- Heutiger Kurs und Foliensatz
- Liste Informatikanbieter

Finances Publiques AG (www.fpag.ch)

- Skript Fach Finanzbuchhaltung HRM2 Bernischer Finanzverwalterkurs

Kontakt

kgv | a d p

Geschäftsstelle Kirchgemeinerverband des Kantons Bern

c/o Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun
Bälliz 67
3601 Thun 033 225 70 09, FAX 033 225 70 01
kg-verband-bern@bluewin.ch
www.kirchgemeinerverband-bern.ch